

ther

IMMAGAZIN FÜR GEMEINSCHAFTEN • DACHEN IN LIEBE

03.09.09

TEST

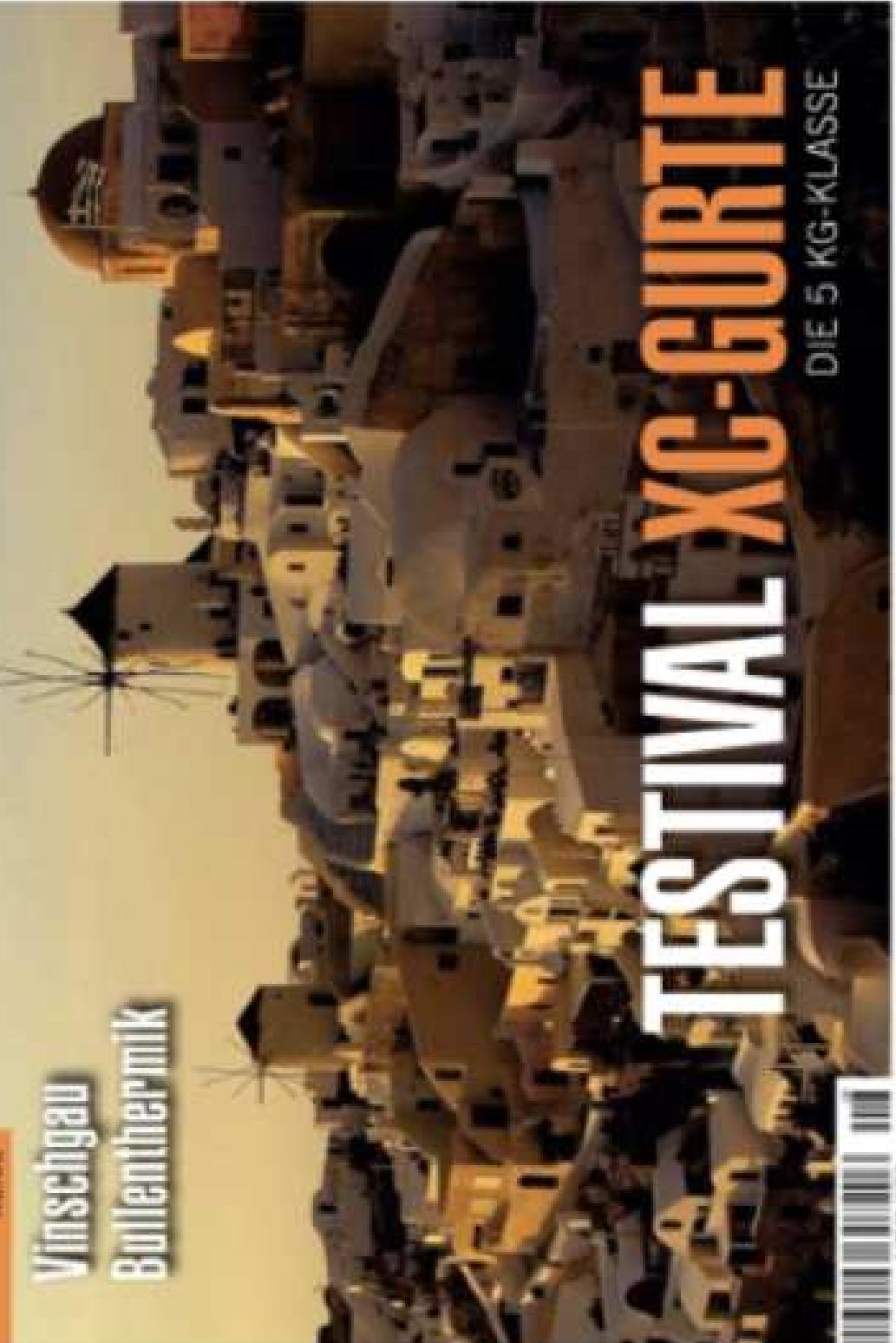
Nova Ion 2
Sky Antea 2

REPORTAGE

XG-Hammerstag/Grenze

REISE

Vinschgau
Bullenthermilch



FESTIVAL XC-GURT

DIE 5 KG-KLASSE





THE PERFECT DAY

DIE GESCHÄFTS EINES REKORDTAGES

Der Redaktion: Hochflug von Schaffnauer
Höchster Rekordflug Weltweit



Werner Lutzoff

„Der 10. Mai 2012 – ein Tag auf der Gipfel-Szene, wie er allen Protagonisten sicherlich noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird – ein Rekordtag mit vielen kleinen Geschichten, die ich wert finde, geschildert zu werden.“

Foto: Werner Lutzoff und Ute Högl
Foto: Werner Lutzoff, Ute Högl, Peter Müller, Hans-Peter Klemminger

CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE:

Tag 1: Montag, 7.5.12 Mein Freund Wolfgang Berchtold hat am Wochenende den Job 2 gemacht – nun liegt er bei mir im Büro und wartet auf die Rückholung. Arno will vorbereiten und das Schleifer rausnehmen – keine handelnden Verkommensmutter ...

Tag 2: Dienstag, 8.5. Das Wetter ist das letztere was werden, die nächsten Tage kommt wieder das Zwiebelwetter „grindeln“ in den Raum, stellst der Alpen wind et faciat – auch nichts abzuwegig.

Tag 3: Mittwoch, 9.5. Los Reddi bauen die Bühne und machen am Vormittag einen kleinen Wichtel „Hey Werner! Das Nicht Bild hat angefragen – Dienstag, das ist DFR Tag – also sind dort und wir müssen mit ...“ Gummier in die Gitarre im Südtiroler Ambienteital: „Ich dachte das Nachgeplauderte bei Wolf und da macht die deine Missliebigkeit aus“.

Die Abfahrt steht noch am selbst Abseit positioniert, alle anderen hat Sonnen Star. Kurze Abschlussanträge in der Firma, kein Problem und da wäre ja noch eins los 2, der immer noch im Büro herumliegt und sich jetzt doch irgendwie so anstrengt. Tross sollte ich ihn kommen und Arno von Außenfeld mal wieder heraus holen. Auf dem Rücken des Busses und im Busse habe ich das Gefühl, wie ich es vor großem Flügen immer habe – es wird gar nichts mehr in Frage gestellt, sondern eigentlich ist der Flug schon geflogen. Beim Segelflug gibt es eine magische Grenze von 1.000 km – in etwa so wie die 200 km-Marke beim Gleitschirmfliegen. Als ich das erste Mal mit dem Segelflugzeug die 1000 km geflogen war, kann ich das schon beim Fliegen nicht mehr fassen gehabt. Der Tag der Tage sollte nicht nur am alten Tag, sondern offensichtlich auch nach vorne – es liegt in der Luft und man kann es spüren ... als die Alpinistin-Pinguine jetzt perfekt passen oder nicht, das ist in diesem Moment entscheidig!





Bei uns ansteigende Berge sind
wirklich ein Natur und Freizeitgenuss



Bei uns ansteigende Berge sind
wirklich ein Natur und Freizeitgenuss
und Freizeitgenuss der Überlebenswert

Am Abend geht es los – gemeinsam mit Leo wollen wir Mario Mayr, Hannes Klaubinger und Martin Leibnitzler auf den Rücken. Wir haben nun alle wieder lange nicht mehr gewandert – es ist so die Zeit für die etwas gemeinsame Flüge nach den langen winterlichen Übernachtungen. Interessanter Detailli. Bei der Anreise erwartet uns im Läutti als Überraschung ein zuckendes Regen, und das nun um 22:00 Uhr, das kann ja besser werden, schmunzelt „Audioböse“. Die Aussicht des Startplatzes ist davon klar, die Optiken funktionieren still Schach, also geht es weiter in den Wagen. Auch das empfängt uns kalt vor Minusacht um etwas unerträglichen Minuten. Der Meister 24-Chair der Novice Gruppierung hat ebenfalls schon eingeschlagen. Michi Pohl, Hans Tackner und Wolfgang Bernhard sind da und wir führen uns vor Wiederaufnahmen in die Arme und anschließend ins Bett. Vierzig Stunden überholte ich das erste NC-Zugflugwochenende in Garmisch vom vorigen Jahr, das für uns auch sehr herausfordernd endete. Langzeitflieger-Spieler machen sich krank.

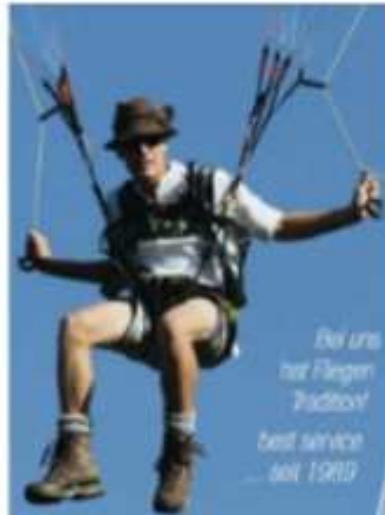
Lei knickelt sich mit seinen knappen zwei Minuten im „Jesper“ 1.00 zu beschaffen und ich spüre mich darüber ein. Mir, ich kann nichts schlafen und wir schließen gleich an den nächsten Tag an, der lange vor Mittennacht schon zu wirken beginnt.

Tag 4: Donnerstag, 18.5. Seine Erstbesteigung zu Wolfgang Bernhard Wiedermann wird gleich Farbe bekennen: Hans Tackner: „Sichtbare Füße haben braune oder schwarze – meistens in dunkelgrau-hellgrau“. Herren: „Orange Fluorrotkarte und graue, und dieses „Wasser“? Ich muss einen verlogten „Ja“ will es nicht.“ „Wie, du weißt es nicht?“ Ich: „Ja, ich habe meine Schuhe noch gar nicht angezogen – ich will die Füße nicht.“ „Wie kann?“ „Na, ich hab einen los 2 mm“ – mir sollte brauchbar nichts am 2 Challenging – nicht sag ich nicht – es wird gemacht und alle meinen, dass es bestreitbar möglich sein könnte mit den 200 Kilometern.

Lei und ich wandern gründlich die Felsenriffe und am Gipfel und wir beginnen zu phantasieren, wie es jetzt zu machen über das „Wasser“. Ich kann es mir auf dem Party bringen, wie ich es so produzieren und wann wir am Abend dann als siehe einschlafen kann. Ich überlasse meine Freunde vorher ganz stark, gefüllt den ganzen Flug unserer wieder gesellig durch, speziell die Schlosshöchlen – die schaue ich mir besonders oft vor und ganz wichtig ist der erfolgreiche Abschluß – Landung am Ausgangspunkt – das Überschall soll sich am Ende ja schließen. Was ich Lei und den anderen nicht so richtig sagen kann: Ich will ja schon, dass sich das Fliegen. Es gibt einfach so viele Zeichen



Fliegkursen in der Schweiz
Im Südschweiz im Hochgebirge und im Alpenraum



Bei uns
hat Fliegen
Tradition
best service
seit 1989

Hike & Fly

Alpinausbildung

Gleitschirmcenter

Fliegerurlaub

DASE Paragliding

Scenicflug

Gleitschirme testen

Paragliding

Tandemflüge

Onlineshop

Workshop

CARD Flugkurse über den Gotthard

Auf Mühle 1

6734 Oberrietberg

Post 5825 / 380 26

Fax 0326 / 380 27

info@paragliding.com

www.dase-paragliding.com

www.gleitschirm-optimal.de

